

Oratorien-Berein Insterburg G. B. (in Verbindung mit der NS-Kulturgemeinde)
Vorsth. Stadtrat Morsbach / Dir. Gerhard Wiemer

Montag, den 21. September 1936
20 Uhr in der reformierten Kirche

„Die Kruzianer“
(Der Dresdner Kreuzchor)

Leitung: Kreuzantor Rudolf Mauersberger

Vortragsfolge

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Unser Wandel ist im Himmel“

6 stimmige Motette aus der Geistlichen Chormusik.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

Jakobus Gallus (Handl.) (1550—1591):

„Pater noster“ (8 stimmig)

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Orgel.

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

„Jesu meine Freude“, Motette für 5 stimmigen Chor.

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebbers werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Römer 8, 1

Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es ißt gleich tracht und blüht, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz oder Sünde und des Todes. Römer 8, 2

Chor: Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh! Gottes Macht hält mich in acht! Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen!

Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Römer 8, 9

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu meine Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt. Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. Römer 8, 10

Quartett: Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht! (Choral: Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht im Alt): mehr ans Licht! Gute Nacht du Stolz und Pracht! Dir sei, ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben.

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet. Römer 8, 11

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Johann Frank (1677). Choralmelodie von Johann Crüger (1598—1662)

Johannes Brahms (1833—1897):

„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“

(Motette für vier- bis sechsstimmigen Chor.)

I.

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen
und das Leben den betrübten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht,
und gräben ihn wohl aus dem Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen.
Und dem Manne, des Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm denselben bedeckt?

II.

Lasset uns unser Herz
samt den Händen aufheben
zu Gott im Himmel.

III.

Siehe, wir preisen selig,
die erduldet haben.
Die Geduld Hiob habt ihr gehört,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig
und ein Erbarmer.

IV. (Choral)

Mit Fried und Freud fahr ich dahin,
in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat:
der Tod ist mir Schlaf worden.

Orgel

Anton Bruckner (1824—1896):

Drei Motetten für gemischten Chor.

„Christus factus est.“

Christus factus est pro nobis oboediens usque ad mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super
omne nomen.

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
Deshalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der
über alle Namen ist.

„Os justi.“

Os justi meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur judicium. Lex
Dei ejus in corde ipsius et non supplantabuntur gressus ejus Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit denken und seine Zunge
recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest in seinem Herzen und seine
Schritte werden nicht straucheln. Halleluja.

„Virga Jesse.“

Virga Jesse floruit: Virgo Deum et hominem genuit: pacem Deus red-
didit, in se reconcilians imo summis. Alleluja.

Jesses Reis ist erblüht. Die Jungfrau gebar den Gott und Menschen:
Frieden hat Gott wiedergegeben, da er das Tiefste mit dem Höchsten in
sich versöhnte. Halleluja.

Für die den Kruzianern gebotene Gastfreund-
schaft sagen wir den Gastgebern herzlichen Dank
Oratorien-Verein Insterburg G. B.

Nächste Veranstaltung: Mittwoch, den 14. Oktober 1936
Klavierabend Elly Ney
